

L01468 Richard Beer-Hofmann
an Arthur Schnitzler, 9. 11. 1904

Noch – Rodaun 9./XI. 04

Lieber Arthur! Ich bin selbstverständlich ohne jede Nachricht von Berlin. Werde morgen telegraphiren. Wenn erfolglos, werde ich Alles auf Ihre Schultern laden. Jedenfalls:

- 5 1) Wann fahren Sie – Samstag? ⁵(Stunde Bahnhof)⁵
2.) Wo wohnen Sie in Berlin?

Mein Hausherr? »Arisch« »Bodenständig« »Deutsche Biederkeit« »Ehrliches Bürgerthum« »Gerader deutscher Sinn« »Abhold jeder Tücke« »Germanische Treue«.
10 Sie – die Selcherin – hat einen Hausaltar – und die Kinder kömen nach Kalksburg.

Herzlichst Ihr

Richard

✍ Versand durch Richard Beer-Hofmann am 9. 11. 1904 in Rodaun
Erhalt durch Arthur Schnitzler im Zeitraum [10. 11. 1904 – 14. 11. 1904?] in Wien

📍 CUL, Schnitzler, B 8.

Brief, 1 Blatt, 1 Seite, 507 Zeichen

Handschrift: schwarze Tinte, lateinische Kurrent

Ordnung: mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »195«

📖 Arthur Schnitzler, Richard Beer-Hofmann: *Briefwechsel 1891–1931*. Herausgegeben von Konstanze Fliedl. Wien, Zürich: Europaverlag 1992, S. 169.

5 Samstag] Vgl. A.S.: *Tagebuch*, 12. 11. 1904.

QUELLE: Richard Beer-Hofmann an Arthur Schnitzler, 9. 11. 1904. Herausgegeben von Martin Anton Müller und Gerd-Hermann Susen. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Edition, <https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L01468.html> (Stand 14. Februar 2026)